

## AGB - Inhaltsverzeichnis

1	AGB - Allgemeine Geschäftsbedingungen.....	2
1.1	Vertragsinhalt .....	2
1.2	Vertragspartner .....	2
1.3	Anwendungsbereich .....	2
1.4	Einschaltung Dritter und deren Allgemeine Geschäftsbedingungen .....	3
1.5	Kunde .....	3
1.6	Vergabe des Abonnements .....	3
1.7	Datenschutzbestimmungen .....	4
1.8	Ablehnung .....	4
1.9	Freischaltung .....	4
1.10	Zugangsdaten.....	5
1.11	Zugang zu den Inhalten .....	5
1.12	Urheberrechte .....	6
1.13	Verlängerung des Abonnements.....	6
1.14	Ruhezeit.....	7
1.15	Sperrung, Löschung.....	7
1.16	Preise und Zahlungsbedingungen.....	7
1.17	Gutscheine für ein Abonnement .....	8
1.18	Gefahrübergang .....	9
1.19	Rechte des Kunden bei Mängeln der Leistung .....	10
1.20	Rücktritt vom Vertrag, Umtausch & Rückgabe.....	11
1.21	Haftung / Haftungsbeschränkung .....	11
1.22	Verjährung.....	12
1.23	Gerichtsstand, Anwendbares Recht .....	12
1.24	Schriftform .....	12
1.25	Salvatorische Klausel .....	12

# 1 AGB - Allgemeine Geschäftsbedingungen

## 1.1 Vertragsinhalt

Abonnement zum Betrachten von Inhalten auf in-Tanz.de mittels eines Browsers über das Internet.

## 1.2 Vertragspartner

Dr. Joachim Schuhmacher

Döbelestr. 21

78462 Konstanz

Zukünftig **Anbieter** genannt

Und der Nutzer / die Nutzerin des Abonnements, zukünftig **Kunde** genannt.

## 1.3 Anwendungsbereich

Die nachstehenden Bedingungen gelten für alle Arten der kostenpflichtigen Nutzung der Webseiten wie Informationsabruf und Inhaltsdownload (nachfolgend „Inhalte“), die über die Internetadresse in-Tanz.de und weiteren vom Anbieter damit direkt verbundenen Internet-Adressen zur Verfügung gestellt werden. Sie gelten für jede dieser Leistungen gleichermaßen, sofern nicht ausdrücklich für eine bestimmte Leistungsart besondere Regelungen getroffen werden oder eine Regelung eine bestimmte Leistungsart offensichtlich nicht betrifft.

Unternehmer im Sinne der nachstehenden Bedingungen sind natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die im Rahmen der Geschäftsbeziehung mit dem Anbieter in Ausübung einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handeln. Verbraucher im Sinne der nachstehenden Bedingungen sind natürliche Personen, mit denen der Anbieter in Geschäftsbeziehungen tritt, ohne dass diese hierbei eine gewerbliche oder selbständige berufliche Tätigkeit ausüben. Die nachstehenden Geschäftsbedingungen gelten gleichermaßen gegenüber Verbrauchern und Unternehmern (insgesamt nachstehend auch als „Kunde“ bezeichnet), soweit nicht ausdrücklich anders geregelt.

Abweichende Geschäftsbedingungen des Kunden werden nicht Vertragsinhalt. Gegenüber unternehmerischen Kunden gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen auch ohne erneute Einbeziehung für alle zukünftigen Geschäfte.

Der Anbieter erbringt alle Lieferungen und Leistungen ausschließlich auf Grundlage dieser Geschäftsbedingungen. Sie gelten auch für alle künftigen Geschäftsbeziehungen, auch wenn sie nicht erneut ausdrücklich vereinbart werden.

Der Anbieter ist berechtigt, diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen mit einer angemessenen Ankündigungsfrist zu ändern oder zu ergänzen. Die Ankündigung erfolgt ausschließlich durch Veröffentlichung im Internet auf den Seiten des Anbieters.

Widerspricht der Kunde den geänderten oder ergänzten Bedingungen nicht innerhalb von zwei Wochen nach deren Veröffentlichung im Internet, so werden die geänderten oder ergänzenden Bedingungen wirksam. Der Kunde akzeptiert solche Änderungen ferner durch Einloggen in den internen Bereich. Widerspricht der Kunde fristgemäß, so ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag zu dem Zeitpunkt zu kündigen, an dem die geänderten oder ergänzenden Geschäftsbedingungen in Kraft treten sollen.

## 1.4 Einschaltung Dritter und deren Allgemeine Geschäftsbedingungen

Bei Bestellungen von Waren und Dienstleistungen (z.B. CD, DVD, Bücher, Filme, Musik, Tanzkurse) fungiert der Anbieter nur als Vermittler zwischen dem Kunden und dem jeweiligen Online-Anbieter. Für die zwischen dem Kunden und einem derartigen externen Online-Anbieter zustande kommenden Verträge gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des jeweiligen Online-Anbieters.

Auf den Inhaltsseiten des Anbieters wird im Interesse der Abonnenten auf die speziellen Angebote Dritter nur bestmöglich hingewiesen. Der Anbieter ist dabei jedoch nicht der Vertragspartner des Abonnenten und steht nicht für eventuelle Schadensersatzansprüche des Abonnenten gegenüber anderen Vertragspartnern ein.

Die Zahlung für die vom Anbieter auf in-Tanz.de zur Verfügung gestellten Inhalte erfolgt durch den Kunden per Überweisung über Geldinstitute. Der Vertrag zur Nutzung der Inhalte kommt jedoch ausschließlich mit dem Anbieter zustande.

## 1.5 Kunde

Kunde kann nur werden, wer volljährig ist, und wenn die Geschäftsfähigkeit auch nicht aus anderen Gründen eingeschränkt ist.

Kunde ist immer eine einzelne Person. Eine Abtretung, Verkauf, Weitergabe des Abonnements an Dritte ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Anbieters zulässig.

Eine Anmeldung zu mehreren gleichzeitigen Abonnements durch eine Person ist nicht zulässig.

Der Kunde muss eine gültige E-Mail-Adresse besitzen.

## 1.6 Vergabe des Abonnements

Der Kunde verpflichtet sich, korrekte Angaben zur Person und den Adressdaten bei der Anmeldung sowie später während des Abonnements im Nutzerbereich zu machen. Der Kunde haftet für Schäden sowie entstehende Kosten durch falsche Angaben. Siehe hierzu auch den Punkt „Ablehnung“.

Die Bestellung eines Abonnements stellt ein Angebot an den Anbieter zum Abschluss eines Vertrages dar. Wenn der Anmelder eine Bestellung eines Abonnements bei in-Tanz.de aufgibt, schickt in-Tanz.de eine E-Mail, die den Eingang der Bestellung bestätigt und deren Einzelheiten aufführt (Bestellbestätigung). Diese Bestellbestätigung stellt keine Annahme des Angebotes des Anmelders durch den Anbieter dar, sondern soll den Anmelder nur darüber informieren, dass die Bestellung eingegangen ist. Ein Vertrag kommt erst dann zustande, wenn der für das Abonnement vereinbarte Betrag auf dem Konto des Anbieters vollständig eingegangen ist und daraufhin das Passwort (der zweite Teil der Zugangskennung) vom Anbieter an den Kunden verschickt wurde. Siehe hierzu den Punkt „Freischaltung“.

Auch eine evtl. Bezahlung, Überweisung oder sonstige Zusendung eines Geldbetrages durch den Anmelder an den Anbieter stellt noch keine Annahme des Angebotes des Anmelders durch den Anbieter dar. Siehe hierzu u.a. den Punkt „Ablehnung“.

Nach der ersten Anmeldung erhält der Anmelder aus Sicherheitsgründen eine E-Mail, u.a. mit einem Link, den er binnen einer Woche aktivieren muss, um die Erstanmeldung zu bestätigen.

Nach der technischen Überprüfung dieser Bestätigung (Double-opt-in) erhält der Anmelder eine weitere E-Mail mit seiner Benutzerkennung – dem ersten Teil der Zugangskennung.

Dem Kunden ist bewusst, dass das automatisch arbeitende Bestellsystem die Bestellung samt aller Personen-Daten nach 30 Tagen wieder löscht, falls der korrekte Betrag bis dann nicht auf dem Konto des Anbieters eingegangen ist.

Falls der Kunde den fälligen Betrag für das Abonnement derart terminiert, dass er erst nach dem Ablauf der 30-Tagesfrist auf dem Konto des Anbieters eingeht, so steht es dem Anbieter frei, den Betrag zurück zu überweisen, oder dem Kunden einzuräumen, die Bestellung erneut durchzuführen und seine Personendaten erneut einzutragen. Die dem Anbieter entstehenden Verwaltungskosten sind in beiden Fällen vom Kunden zu tragen.

## 1.7 Datenschutzbestimmungen

Der Anmelder stimmt mit der ersten Bestellung eines Abonnements der Verwendung seiner Daten gemäß den Datenschutzbestimmungen des Anbieters zu.

Der Kunde kann eine Vielzahl von Informationen über sein Abonnement in seinem Kundenbereich einsehen und sie in bestimmten Fällen aktualisieren. Welche Informationen dies im Detail sind, ändert sich entsprechend den Optimierungen des Internet-Auftrittes des Anbieters.

Der Anbieter weist den Kunden darauf hin, dass der Datenschutz für Datenübertragungen in offenen Netzen wie dem Internet nach dem derzeitigen Stand der Technik nicht umfassend gewährleistet ist. D.h. Mitteilungen zwischen Kunden und Anbieter können theoretisch von Dritten auf dem Weg dazwischen abgefangen, gelesen und verändert werden.

## 1.8 Ablehnung

Der Anbieter behält sich vor, Anmeldungen ohne Nennung von Gründen abzulehnen. Siehe hierzu auch den Punkt „Vergabe des Abonnements“.

Eine Ablehnung erfolgt ferner automatisch bei Nicht-Aktivierung des Bestätigungs-Links durch den Anmelder innerhalb einer Woche nach Erstanmeldung oder bei Betätigung des Löschen-Links in der E-Mail sowie bei nicht rechtzeitigem Eingang des fälligen Beitrages.

Im Fall einer Ablehnung werden aus rechtlichen und sicherheitstechnischen Gründen alle eingetragenen Daten des Anmelders ohne weitere Rückfrage gelöscht.

## 1.9 Freischaltung

Die Freischaltung des Abonnements erfolgt nach Eingang (Wertstellung) des für den vom Kunden gewählten Zeitraums fälligen vollständigen Betrages auf dem Konto des Anbieters und einer Überprüfung des Kunden (siehe u.a. den Punkt „Ablehnung“). Dies gilt auch für eine Neufreischaltung bei einer Verlängerung oder Aufstockung eines Abonnements.

Angaben über die Frist bis zur Freischaltung sind unverbindlich.

Das Abonnement beginnt mit der Freischaltung durch Versendung des Passwortes. Der Kunde stellt sicher, dass die Freischaltungsdaten ihm per E-Mail zugestellt werden können, und ruft die von ihm im Bestellformular angegebene E-Mail-Adresse regelmäßig ab.

## 1.10 Zugangsdaten

Der Kunde verpflichtet sich, vom Anbieter zum Zwecke des Zugangs zu seinen Diensten erhaltene Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwörter) geheim zu halten, die Weitergabe strikt zu unterlassen und den Anbieter unverzüglich zu informieren, sobald er davon Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten die Zugangsdaten oder Teile davon bekannt geworden sind.

Der Kunde hat die ihm zumutbaren Vorkehrungen zu treffen, um den unbefugten Zugriff Dritter auf die Inhalte des Anbieters zu verhindern. Hierzu wird der Kunde insbesondere die vor oder nach dem Erwerb des Abonnements erteilten Sicherheitshinweise des Anbieters beachten.

Im Falle der unerlaubten Nutzung der Zugangsdaten durch Dritte wird der Kunde unverzüglich alle ihm möglichen Schritte einleiten, um einerseits seinen Schaden zu begrenzen und andererseits den Anbieter in der Schadensbeschränkung zu unterstützen. Dies schließt die Einleitung rechtlicher Schritte gegen Dritte (ggf. gegen Unbekannt) ein.

Sollten infolge Verschuldens des Kunden Dritte durch Missbrauch der Zugangsdaten Leistungen des Anbieters nutzen, haftet der Kunde gegenüber dem Anbieter auf Nutzungsentgelt und Schadensersatz.

Sollten infolge Verschuldens des Kunden Dritte durch Missbrauch der Zugangsdaten weitere Leistungen des Anbieters (z.B. Verlängerung des Abonnements, Leistungen bei Partnern) bestellen, haftet der Kunde gegenüber dem Anbieter auf Nutzungsentgelt und Schadensersatz.

## 1.11 Zugang zu den Inhalten

Alle Webseiten auf in-Tanz.de sind in der Regel 24 Stunden am Tag für den Kunden verfügbar; die durchschnittliche Verfügbarkeit ist jedoch von der Leistungsfähigkeit des Providers abhängig. Der Anbieter behält sich überdies vor, aus technischen Gründen - z.B. wegen Wartungsarbeiten - die Betriebszeiten einzuschränken oder für einen vorübergehenden Zeitraum auszusetzen. Das gilt auch für Einschränkungen der Betriebszeit durch höhere Gewalt, Naturkatastrophen, Unwetter, Feuer und Explosionen, Krieg, innere Unruhen, Stromausfälle oder Netzwerküberlastungen, Arbeitskämpfe, Ausfälle elektronischer oder mechanischer Systeme oder Kommunikationsleitungen, Telefon- oder sonstiger Kommunikationsprobleme, Computerviren, "Hackerangriffe", unbefugte Zugriffe, Diebstahl, Betreiberfehler, Maßnahmen seitens der Regierung oder sonstiger befugter Behörden und aufgrund von Fehlfunktionen oder Ausfällen elektronischer Systeme verloren gegangener Informationen oder sonstiger Ereignisse, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen. Ein Anspruch des Kunden, dass die Inhalte während bestimmter, fester Betriebszeiten zur Verfügung stehen, besteht nicht. Für Schäden infolge von Betriebsunterbrechungen, die der Anbieter zu vertreten hat, haftet der Anbieter lediglich nach Maßgabe der Absätze Gefahrübergang und Haftungsbeschränkung.

Der Anbieter kann gute Bild- und Tonqualität der Inhalte lediglich auf den eigenen Servern sicherstellen, jedoch keine Verantwortung dafür übernehmen, dass diese Qualität in gleicher Weise auf dem Benutzer-Rechner reproduziert wird. Der Anbieter kann nicht garantieren, dass der Dienst unterbrechungsfrei erbracht werden kann und zu jedem Zeitpunkt frei von Fehlern ist. Der Anbieter wird gemeldete Fehler jedoch innerhalb einer angemessenen Frist beheben.

Der Anbieter behält sich für den Kunden zumutbare technische Änderungen der Leistung vor. Zumutbarkeit in diesem Sinne ist insbesondere gegeben, wenn für den Kunden günstige Abweichungen vorliegen, wenn die Abweichungen geringfügig sind oder objektive Interessen des Kunden nicht beeinträchtigen. Im Übrigen sind Änderungen zumutbar, wenn sie technisch aufgrund des Fortschritts sinnvoll oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen notwendig sind.

Teilleistungen sind zulässig. Dies gilt insbesondere während der Ausbauphase.

Der Kunde trägt das Risiko dafür, dass die technischen Rahmenbedingungen für die Nutzung der Inhalte des Abonnements auf seinem Endgerät zur Verfügung stehen. Der Kunde verwendet für die Nutzung des Abonnements geeignete Endgeräte und geeignete Endgeräteeinstellungen. Der Kunde

überprüft die Endgeräteeignung selbständig vorab - u.a. mit Hilfe der im Internet-Auftritt des Anbieters empfohlenen Tests.

Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass jede Veränderung an der Software respektive Hardware des Kunden-PCs die Benutzbarkeit der Informationen des Anbieters beeinträchtigen kann. Der Kunde trägt dieses Risiko allein.

Die vertragliche Leistung des Anbieters gilt mit der ersten Nutzung durch den Kunden als abgenommen.

## 1.12 Urheberrechte

Es ist dem Kunden gestattet, die angebotenen Inhalte mittels marktüblicher durch Menschen manuell bedienter Browser herunterzuladen und für sich persönlich auszudrucken. Der Kunde ist jedoch verpflichtet, die abgerufenen Inhalte nur zu privaten Zwecken oder zum sonstigen eigenen Gebrauch zu verwenden. Insbesondere die isolierte Weitergabe der abgerufenen Inhalte ist dem Kunden untersagt. Der Kunde ist nicht berechtigt, die abgerufenen Inhalte in irgendeiner Weise zu verändern, zu bearbeiten, umzugestalten oder wiederzugeben. Der Kunde ist auch nicht berechtigt, Urheberrechtsvermerke in den abgerufenen Inhalten zu entfernen oder zu verändern.

Der Kunde darf keine Kopien der Unterlagen - sei es entgeltlich oder unentgeltlich - an Dritte weitergeben, vermieten, verleihen oder in anderer Form Kopierrechte abtreten. Die bereitgestellten Inhalte sind durch den Anbieter urheberrechtlich geschützt. Alle dadurch begründeten Rechte, insbesondere das des Nachdrucks, der Übersetzung, der Wiedergabe auf fotomechanischen oder ähnlichen Wegen, der Speicherung und Verarbeitung mit Hilfe der EDV oder ihrer Verbreitung in Computernetzen bleiben - auch auszugsweise - dem Urheber vorbehalten. Kunden erhalten keinerlei Eigentum oder Verwertungsrechte an den bereitgestellten Inhalten auf in-Tanz.de.

Ein massenhafter Abruf der Inhalte mittels spezieller Software (z.B. Download-Managern) ist nicht zulässig. Der Anbieter behält sich das Recht vor, den Zugang derjenigen Kunden, welche derartige Software dennoch einsetzen, jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu sperren.

Eine Zuwiderhandlung gegen die gemäß vorstehender Regelung vereinbarten Nutzungsbeschränkungen kann unter anderem zur Schadensersatzpflichtigkeit des Kunden führen.

## 1.13 Verlängerung des Abonnements

Der Kunde braucht sein Abonnement nicht zu kündigen. Es läuft automatisch am Ende des gewählten Zeitraumes ab.

Der Kunde kann sein Abonnement jedoch selbst verlängern und auch aufstocken.

Eine Verlängerung eines Abonnements ist frühestens ein halbes Jahr vor Ablauf des alten Abonnements möglich. Bei einem Monats-, Quartals, bzw. Halbjahresabonnement bedeutet dies, dass es innerhalb des Abonnementzeitraums jederzeit verlängert werden kann. Das Jahresabonnement kann jedoch erst nach einem halben Jahr Laufzeit verlängert werden.

Die Verlängerung bzw. Aufstockung des Abonnements tritt erst mit Wertstellung des fälligen Betrages auf dem Konto des Anbieters in Kraft. Nur bei rechtzeitiger Überweisung des Abonnementbetrages ist ein zeitlicher Direktanschluss an das alte Abonnement möglich. Ansonsten tritt eine geduldete Ruhezeit ein, die bis zum Eingang (Wertstellung) des fälligen Betrages auf dem Konto des Anbieters dauern kann – maximal jedoch bis zum im Punkt Ruhezeit festgelegten Höchstwert.

Der Kunde stimmt zu, dass er zur Information über den Ablauf seines Abonnements und zur Wiederbestellung bzw. Verlängerung respektive Aufstockung per E-Mail informiert wird. Der Anbieter behält sich das Recht vor, den Kunden ca. 14 Tage und etwa 7 Tage vor Ablauf sowie am

Tage des Ablaufes per E-Mail über den Ablauf seines Abonnements zu benachrichtigen. Der Anbieter behält sich das Recht vor, den Kunden über Löschungen von Kundendaten zu benachrichtigen. Ferner wird der Kunde im Abonnementbereich auf die Restlaufzeit seines Abonnements hingewiesen.

## 1.14 Ruhezeit

Während einer maximal zweiwöchigen Ruhezeit – der Zeitraum nach dem Ablauf des Abonnements – kann der Kunde durch Einloggen in seinen Administrationsbereich das Abonnement erneuern oder aufstocken, ohne den kompletten Anmeldeprozess wiederholen zu müssen.

## 1.15 Sperrung, Löschung

Der Anbieter behält sich vor, die Erstanmeldung zu einem Abonnement nach einer Woche, ohne weitere Rückfrage oder vorherige Ankündigung, zu löschen, falls bis dahin keine Bestätigung der Erstanmeldung durch den Antragsteller erfolgte. Der Antragsteller kann danach durch eine Neuanmeldung wieder ein Abonnement beantragen.

Der Anbieter behält sich das Recht vor, nach der Ruhezeit des Abonnements, d.h. wenn ein Kunde sein abgelaufenes Abonnement binnen der im Punkt Ruhezeit festgelegten Periode nicht erneuert, ohne weitere Rückfrage oder vorherige Ankündigung eine Löschung sämtlicher Kundendaten durchzuführen. Der Altkunde kann sich danach wieder anmelden und als neuer Kunde wieder ein Abonnement bestellen.

Bei einer Weitergabe der Zugangsdaten eines Kunden oder von Teilen davon an Dritte oder bei Veröffentlichung der Zugangsdaten eines Kunden oder von Teilen davon in Medien (z.B. dem Internet) behält sich der Anbieter vor, diesen Zugang ohne weitere Rückfrage oder vorherige Ankündigung jederzeit und unverzüglich zu Lasten des Kunden zu sperren. Ähnliches gilt für Verstöße gegen die Nutzungsbedingungen, wie z.B. die Durchführung von Massendownloads oder bei Hack- oder Crack-Versuchen.

## 1.16 Preise und Zahlungsbedingungen

Der Abruf der öffentlichen Seiten, welche u.a. die Beispiele der jeweiligen Tänze und Figuren zeigen, ist kostenfrei.

Der Abruf aller weiteren Inhalte ist kostenpflichtig. Es gelten die auf in-Tanz.de veröffentlichten Abonnements-Preise in den Staffeln 1-Monats-, 3-Monats-, 6-Monats-, 12-Monats-Zeitraum.

Falls der Kunde einen anderen Betrag als den für das jeweilige Abonnement vorgesehenen überweist, behält sich der Anbieter das Recht vor, die Kosten und damit die Freischaltdauer des Abonnements auf der Basis von Einzeltagen eines Monats zu 30 Tagen zu berechnen.

Bei Überweisungen aus dem Ausland übernimmt der Kunde vorab sämtliche Transferkosten aller beteiligten Geldinstitute. Falls dies unterbleibt, so erstattet der Kunde diese Transferkosten dem Anbieter unverzüglich nach Mitteilung durch den Anbieter. Der Anbieter behält sich das Recht vor, nicht übernommene Transferkosten auf die Freischaltdauer des Abonnements anzurechnen und dieses auf der Basis von Einzeltagen zu berechnen. Der Anbieter behält sich ferner das Recht vor, das Abonnement erst nach Übernahme aller Transferkosten freizuschalten. Falls die beim Anbieter anfallenden Transfergebühren die Gutschrift übersteigen, ist der Anbieter berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten und die Überweisung für den Kunden gebührenpflichtig zurückzuweisen. Soweit im Zuge einer missglückten Überweisung, die auf Gründen beruht, die im Verantwortungsbereich des Kunden liegen, dem Anbieter Kosten entstehen, insbesondere Bankgebühren, darf der Anbieter diese dem Kunden weiterbelasten.

Alle Preise werden in Euro angegeben und verstehen sich inklusive der derzeit geltenden Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer), soweit für den Rechtsverkehr mit Unternehmern die Umsatzsteuer (Mehrwertsteuer) nicht explizit ausgewiesen wird.

Eine Quittung über die erfolgreich durchgeführte Einzahlung der Abonnementsgebühr erfolgt nach Eingang (Wertstellung) des für den vom Kunden gewählten Zeitraum fälligen vollständigen Betrages auf dem Konto des Anbieters (siehe hierzu auch den Punkt „Ablehnung“). Die Quittung wird nur Online zur Verfügung gestellt. Der Kunde kann diese Quittung - während der Laufzeit des derzeitigen Abonnements - in seinem Nutzerbereich erstellen, einsehen und ausdrucken. Der Kunde trägt selbst dafür Sorge, diese Quittung während der jeweiligen Abonnementlaufzeit herunterzuladen bzw. auszudrucken.

Der Zugang zu den Online-Inhalten wird auf Veranlassung und auf Kosten des Kunden eingerichtet. Dementsprechend trägt der Kunde auch die Endgerätekosten und die Telekommunikationsentgelte.

Der Anbieter behält sich das Recht vor, die Preise angemessen zu erhöhen oder herabzusetzen.

Für den Zahlungsverzug und die Höhe der Verzugszinsen gelten die gesetzlichen Vorschriften. Falls dem Anbieter ein höherer Verzugschaden nachweisbar entstanden ist, ist der Anbieter berechtigt, diesen geltend zu machen.

Wenn der Kunde seine Zahlungsverpflichtungen aus einem aktuell oder früher mit dem Anbieter abgeschlossenen Vertrag aus von ihm zu vertretenden Gründen nicht erfüllt hat, so ist der Anbieter berechtigt, vom Vertrag im Hinblick auf noch nicht ausgeführte Leistungen zurückzutreten oder künftige Leistungen zu verweigern. Insbesondere kann in diesem Fall der Zugang zu den entgeltpflichtigen Angeboten des Internet-Auftrittes gesperrt werden.

Unternehmerische Kunden können nur insoweit Zahlungen zurückhalten, als ihre Gegenansprüche unbestritten, rechtskräftig festgestellt oder vom Anbieter schriftlich anerkannt sind. Verbraucher können unbeschadet eines etwaigen Leistungsverweigerungsrechts gemäß § 320 BGB Zahlungen nur zurückhalten, wenn ihre Gegenansprüche auf demselben Vertragsverhältnis beruhen.

Der Kunde kann gegen Forderungen des Anbieters nur mit unbestrittenen, rechtskräftigen oder vom Anbieter schriftlich anerkannten Gegenansprüchen aufrechnen.

Alle weiteren Dienstleistungen werden zu einem Satz von 30 Euro (inklusive Umsatzsteuer) zzgl. Spesen je angefangener Viertelstunde berechnet. Die Erbringung von technischen Supportleistungen kann ebenfalls gegen diese Gebühr vereinbart werden.

Bei Änderungen der Umsatzsteuer kann der Anbieter die jeweilige Preisliste der Kostenänderung entsprechend anpassen, ohne dass ein Kündigungsrecht des Kunden besteht.

## **1.17 Gutscheine für ein Abonnement**

Für den Erwerb von Gutscheinen gelten dieselben Bestimmungen wie für den Erwerb eines Abonnements. Darüber hinaus gelten:

Jede volljährige und voll geschäftsfähige Person kann einen Geschenkgutschein für ein Abonnement beim Anbieter erwerben.

Der Mindestbetrag für einen Gutschein beträgt 10 EUR, der Höchstbetrag 100 EUR.

Die Gutscheine sind mit einer einmaligen Zeichenfolge versehen, die zum Einlösen des Gutscheins benötigt wird. Der Kunde ist für die Geheimhaltung dieser Zeichenfolge verantwortlich. Er behandelt diesen Code vertraulich und schützt ihn gegen Kenntnisnahme von Dritten. Wer einen Gutschein erwirbt, stellt insbesondere sicher, dass die ihm zugesandten Gutscheindaten nur an die zu beschenkende Person weitergeleitet werden. Einen eventuellen Missbrauch teilt der Kunde dem Anbieter umgehend mit und unterstützt diesen bei der Aufklärung. Falls mehrere Personen den Besitz eines bestimmten Gutscheins reklamieren, behält sich der Anbieter das Recht vor, die betreffenden Abonnements bzw. den betreffenden Gutschein bis zu einer Klärung zu sperren.

Bei Verdacht auf Betrug, Fälschung oder anderer verbotener Aktivitäten im Zusammenhang mit Gutscheinen behält sich der Anbieter das Recht vor, den betreffenden Gutschein endgültig zu sperren und den Zahlungsbetrag in Rechnung zu stellen. Es besteht dann kein Anspruch auf Freischaltung oder Auszahlung des betroffenen Gutscheines.

Vor der Bestellung eines Gutscheines überprüft der Kunde die technischen Anforderungen beim Empfänger des Gutscheines (Einlöser, Nutzer).

Der Wert des Gutscheines wird in Euro berechnet und erst am Tage der Einlösung anhand der dann gültigen Preise in ein Abonnement umgerechnet. Der Gutschein sollte deshalb baldmöglichst eingelöst werden. (Informativ: Die gesetzliche Gültigkeitsdauer beträgt derzeit in Deutschland 3 Jahre.)

Der Wert eines Gutscheines kann nicht in bar ausbezahlt werden.

Für den Erwerb eines Gutscheins gelten die üblichen Widerspruchsfristen (siehe hierzu u.a. Rücktritt vom Vertrag, Umtausch & Rückgabe). Der Widerruf ist jedoch ausgeschlossen, nachdem der Gutschein beim Anbieter bereits eingelöst wurde.

Es besteht grundsätzlich kein Anspruch auf Rücknahme von Gutscheinen.

Da es sich um einen Gutschein für ein Abonnement für eine Person handelt ist der Gutscheinbetrag nicht teilbar.

Der Gutscheinbetrag kann nur über den Internet-Auftritt des Anbieters eingelöst werden. Jeder Gutschein kann nur einmal eingelöst werden.

Je Buchung (Anmeldung oder Verlängerung) kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Ein Gutschein kann nicht gemeinsam mit einem anderen Sonderangebot genutzt werden.

Der Nutzer des Gutscheins (beschenkte Person) muss volljährig und voll geschäftsfähig sein.

Verliert der Kunde den Gutschein oder kommt er ihm in seinem Verantwortungsbereich abhanden, ist der Anbieter nicht zur Ersatzbeschaffung verpflichtet.

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für den Verlust des Gutscheines durch eine unrichtige E-Mail-Adresse des Kunden.

Der Kunde prüft den ihm gelieferten Gutschein unmittelbar nach Erhalt auf Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung mit der Bestellung.

Der Gutschein darf nicht ohne vorherige Genehmigung des Anbieters veräußert werden. Insbesondere ist es nicht gestattet, den Gutschein auf sogenannten Internet-Auktions-Plattformen zum Kauf anzubieten. In dieser Form erworbene Gutscheine verlieren ihre Gültigkeit und befreien den Anbieter von der Pflicht des Einlösens.

## **1.18 Gefahrübergang**

Der Anbieter schuldet nur die ordnungsgemäße Bereitstellung der Daten für den Inhaltsdownload.

Der Kunde trägt daher das Risiko, dass die von ihm heruntergeladenen Daten auf dem Weg zu seinem Anschluss ohne das Verschulden des Anbieters verloren gehen oder in veränderter Form zum Kunden gelangen. Ebenso trägt der Kunde das Risiko, dass die von ihm heruntergeladenen Daten auf seinem Endgerät technisch dargestellt werden können. Der Kunde übernimmt die Verantwortung für die Bereitstellung eines geeigneten Computers mit Internetzugang und Software sowie der gesamten sonstigen erforderlichen Hardware- und Kommunikationsausrüstung, die für den Zugriff auf den Dienst und dessen Nutzung erforderlich sind. Vor Abschluss eines Abonnements hat der Kunde deshalb die angebotenen technischen Tests durchzuführen und bestätigt deren Erfolg bei Bestellung des Abonnements.

## 1.19 Rechte des Kunden bei Mängeln der Leistung

Der Kunde hat eventuell auftretende Mängel stets aussagekräftig zu dokumentieren, insbesondere unter Protokollierung angezeigter Fehlermeldungen, und schriftlich zu melden.

Von der Gewährleistung ausgeschlossen sind grundsätzlich solche Fehler, die durch äußere Einflüsse, Bedienungsfehler oder nicht vom Anbieter durchgeführte Änderungen, Ergänzungen, Ein- oder Ausbauten, Reparaturversuche oder sonstige Manipulationen entstehen.

Die Abtretung der Ansprüche des Kunden bei Mängeln ist ausgeschlossen.

Bei Mängeln der Leistung hat der Kunde unter Ausschluss weiterer Ansprüche - jedoch vorbehaltlich der Abschnitte Haftungsbeschränkung, Gefahrübergang und Zugang zu den Inhalten - folgende Rechte:

Bei unternehmerischen Kunden setzen Mängelansprüche voraus, dass der Kunde entsprechend § 377 HGB die gelieferte Leistung im Rahmen seines ordnungsgemäßen Geschäftsgangs unverzüglich nach Erhalt untersucht und den Anbieter im Falle eines Mangels darüber informiert.

Im Falle eines Mangels der Leistung ist der Anbieter zur Nacherfüllung durch Mängelbeseitigung oder Ersatzleistung berechtigt. Bei Verträgen mit Unternehmern entscheidet der Anbieter über die Art der Nacherfüllung; bei Verträgen mit Verbrauchern steht diese Entscheidung dem Verbraucher zu. Die zum Zwecke der Nacherfüllung erforderlichen Aufwendungen werden vom Anbieter getragen. Ist die gewählte Art der Nacherfüllung unmöglich oder mit unverhältnismäßigen Kosten verbunden, ist der Anbieter berechtigt, diese Art der Nacherfüllung zu verweigern. In diesem Fall ist der Kunde berechtigt, die andere Art der Nacherfüllung zu fordern. Sollte auch diese unmöglich oder unverhältnismäßig kostenaufwändig sein, entfällt das Recht des Kunden auf Nacherfüllung.

Der Kunde hat beim Inhaltsdownload im Falle eines Mangels der Leistung im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften nach seiner Wahl ein Recht zum Rücktritt vom Vertrag oder zur Minderung der Vergütung, wenn der Anbieter - unter Berücksichtigung der gesetzlichen Ausnahmefälle - eine ihm gesetzte angemessene Frist für die Nacherfüllung wegen eines Sachmangels fruchtlos verstreichen lässt, wenn die dem Kunden zustehende Art der Nacherfüllung fehlschlägt oder, wenn sie für den Anbieter unzumutbar ist. Liegt nur ein unerheblicher Mangel vor, steht dem Kunden lediglich ein Recht zur Minderung der Vergütung zu.

Bei Mängeln sind die veröffentlichten technischen Anforderungen zu berücksichtigen. Der Kunde bestätigt bei der Anmeldung, über diese technische Grundausstattung zu verfügen.

Für Nacherfüllungsleistungen wird im gleichen Umfang haftet wie für die ursprüngliche Leistung, jedoch zeitlich begrenzt bis zum Ende der Verjährungsfristen wegen Mängeln der ursprünglichen Leistung. Die Frist für die Mängelhaftung wird um die für die Mängelprüfung und Mängelbeseitigung vom Anbieter beanspruchte Zeit verlängert.

Ist der Kunde außerstande, die Inhalte mit der genannten Soft- und Hardware wiederzugeben, so ist der Anbieter lediglich zu einer angemessenen Hilfestellung mittels öffentlich zugänglicher schriftlicher Hilfen (FAQ) zur Wiedergabe der Inhaltsdownloads verpflichtet.

Meldet der Kunde einen Mangel der Leistung, obwohl die Ursache der Störung in seinem Verantwortungsbereich lag, so kann der Anbieter Ersatz der ihm bei der Suche nach dem Mangel entstandenen Aufwendungen verlangen.

Zur Mängelprüfung vom Anbieter beauftragte Personen sind, mangels ausdrücklich anders lautender schriftlicher Erklärung seitens des Anbieters, nicht zur Anerkennung von Mängeln zu Lasten des Anbieters berechtigt.

## 1.20 Rücktritt vom Vertrag, Umtausch & Rückgabe

Von der Bestellung des Abonnements kann der private Kunde - d.h. derjenige, der das Abonnement nicht für Zwecke einer gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit bestellt - innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Bestätigung ohne Angabe von Gründen zurücktreten. Zur Wahrung der Frist reicht es aus, wenn der Anbieter innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Bestellbestätigung per E-Mail oder auf dem Postweg verständigt wird.

Da es sich bei dem Abonnement um eine Dienstleistung handelt, ist ein Rücktritt vom Abonnement jedoch nur vor einer erstmaligen Inanspruchnahme der Dienstleistung möglich. Der Kunde wird darauf vor der erstmaligen Inanspruchnahme der Dienstleistung nochmals hingewiesen und stimmt vor Benutzung dieser Vereinbarung zu.

Da es sich bei dem Abonnement um eine Software handelt, ist ein Rücktritt vom Abonnement jedoch nur vor einer erstmaligen Nutzung der Software möglich. Der Kunde wird darauf vor der erstmaligen Inanspruchnahme der Dienstleistung nochmals hingewiesen und stimmt vor Benutzung dieser Vereinbarung zu.

Im Falle eines Rücktritts vom Abonnement-Vertrag löscht der Kunde alle ihm übermittelten Zugangsdaten (insbesondere Zugangskennung und Passwort).

Eine Wertersatzpflicht kann vermieden werden, indem der Kunde weder die Dienstleistungen noch die Software in Gebrauch nimmt. Es obliegt der Pflicht des Kunden, alles zu vermeiden, was zu einer ungewollten erstmaligen Benutzung des Abonnements führen kann.

Das Widerrufsrecht besteht nicht bei Fernabsatzverträgen zur Lieferung von Dienstleistungen, Software und Waren, die nach Kundenspezifikation angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

## 1.21 Haftung / Haftungsbeschränkung

Der Anbieter haftet auf Schadensersatz nur

- bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit;
- bei schuldhafter Verletzung von Leben, Körper, Gesundheit;
- bei arglistig verschwiegenen Mängeln;
- bei der Abgabe einer Garantie;
- bei Mängeln der Leistung, soweit nach dem Produkthaftungsgesetz für Personen- oder Sachschäden an privat genutzten Gegenständen gehaftet wird.

Die Haftung ist in allen Fällen auf den Vertragswert begrenzt.

Bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Anbieter auch bei einfacher Fahrlässigkeit, jedoch begrenzt auf den Vertragswert. Darüber hinausgehende Ansprüche des Kunden, insbesondere für entgangenen Gewinn oder für Vermögensschäden, sind ausgeschlossen.

Soweit die Haftung vom Anbieter ausgeschlossen oder beschränkt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung von Angestellten, Arbeitnehmer, Mitarbeiter, Vertreter und Erfüllungsgehilfen des Anbieters.

Der Anbieter schließt die Haftung für fremde Inhalte, die unter den Internet-Seiten des Anbieters angeboten werden (z.B. Werbung) aus. Dementsprechend schließt der Anbieter auch die Haftung für nicht unter den Internet-Seiten des Anbieters angebotene Inhalte, auf welche der Kunde über vom Anbieter eingerichtete Links zugreifen kann, aus. Für die vom Anbieter selbst erarbeiteten Inhalte steht der Anbieter nach Maßgabe der Abschnitte Mängel, Haftungsbeschränkung, Gefahrübergang und Zugang zu den Inhalten ein.

Da es sich beim Tanzen um einen Sport handelt, trägt der Kunde die Sorgfaltspflicht zur Vermeidung von Unfällen und Verletzungen. Insbesondere ist auf für den Tanzsport geeignete Schuhe, Kleidung, Tanzboden und eine von Hindernissen freie Fläche sowie ein Aufwärmen und das Ablegen von Schmuck vor dem Tanzen zu achten. Eine Haftung des Anbieters für gesundheitliche Schäden des Kunden aufgrund unsachgemäßer Ausübung des Sports wird ausgeschlossen. Die Durchführung der Übungen geschieht auf eigene Gefahr.

## **1.22 Verjährung**

Die Verjährungsfrist für Ansprüche wegen Mängeln der Leistung beträgt im Rechtsverkehr mit Unternehmern ein Jahr ab dem Beginn der gesetzlichen Verjährung. Dies gilt auch bei Mangelfolgeschäden. Soweit Schadensersatzansprüche wegen Arglist, grober Fahrlässigkeit, aus unerlaubter Handlung, nach dem Produkthaftungsgesetz oder sonst wegen Verletzung von Leib und Leben gestellt werden, gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen.

Gegenüber Verbrauchern gilt stets die gesetzliche Verjährungsfrist.

Eine Hemmung der Verjährung wegen laufender Verhandlungen gemäß § 203 Satz 1 BGB setzt voraus, dass der Kunde die von ihm behaupteten Ansprüche schriftlich geltend macht.

## **1.23 Gerichtsstand, Anwendbares Recht**

Sofern der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlichrechtliches Sondervermögen ist, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten zwischen dem Anbieter und dem Kunden aus und im Zusammenhang mit dem zwischen ihm und dem Anbieter zustande gekommenen Vertrages Konstanz, auch wenn der Kunde keinen Gerichtsstand in Deutschland hat.

Für Privatkunden ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten zwischen dem Anbieter und dem Kunden aus und im Zusammenhang mit dem zwischen ihm und dem Anbieter zustande gekommenen Vertrages Konstanz.

Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, ist Erfüllungsort Konstanz.

Die Beziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden unterliegen einzig dem Recht der Bundesrepublik Deutschland, jedoch unter Ausschluss der Bestimmungen des UN-Übereinkommens über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11.4.1980 und vergleichbarer internationaler Regelungen.

## **1.24 Schriftform**

Jegliche Änderungen, Ergänzungen oder die teilweise oder gesamte Aufhebung der Allgemeinen Geschäftsverbindungen bedürfen der Schriftform, auch die Abänderung oder Aufhebung dieses Schriftformerfordernisses.

## **1.25 Salvatorische Klausel**

Sollten Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht. Vielmehr gilt anstelle jeder unwirksamen Bestimmung eine dem Zweck der Vereinbarung entsprechende oder zumindest nahe kommende Ersatzbestimmung, wie sie die Parteien zur Erreichung des gleichen wirtschaftlichen

Ergebnisses vereinbart hätten, wenn sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt hätten.  
Entsprechendes gilt für Unvollständigheiten.